

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe			
PROTOKOLL der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe			
DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
28.11.2024	18:00 Uhr	19:00 Uhr	Diele Ortsamt Horn-Lehe
TEILNEHMER:INNEN			
Ortsamt	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll		
Beirat / Sachkundige Bürger:innen	: Jochen Behrendt, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Dirk Eichner, Larissa Gumgowski, Dietmar Stadler		
Entschuldigt	: Jens de Haan (beratend), Manfred Steglich (beratend)		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. September 2024 3. Arbeit der Seniorenbeauftragten des Beirates Horn-Lehe 4. Anträge des Beirates 5. Mitteilungen des Ausschusssprechers & stellv. Ausschusssprechers a) Bericht aus der Unterarbeitsgruppe zur Entwicklung einer neuen Verteilungssystematik für OKJA-Mittel 6. Mitteilungen des Amtes a) Aktuelles zum AfSD, dem Controlling-Ausschuss und den Runden Tischen b) Drehscheibe am Langenkampssee 7. Verschiedenes a) Vorschlag Sitzungstermine 1. Halbjahr 2025: 06. März, 05. Juni (Beginn jeweils 18:00 Uhr)			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail am 21. November 2024 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge des Beirates vor, weswegen der TOP 4 gestrichen werden kann.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung beschlossen. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. September 2024

Beschluss: Das Protokoll vom 12. September 2024 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Arbeit der Seniorenbeauftragten des Beirates Horn-Lehe

Frau Böttner ist leider krank und musste absagen. Sie hat aber zugesagt, bei der nächsten Sitzung des Fachausschusses über ihre Arbeit als Seniorenbeauftragte zu berichten.

Dietmar Stadler übt das Amt des Seniorenbeauftragten schon seit vielen Jahren aus. Im Sommer ist er leider gestürzt, weswegen er seine Tätigkeit für einige Zeit einschränken musste. Im Frühjahr 2024 gab es eine generationsübergreifende Bildungsfahrt zur Gedenkstätte Bergen-Belsen, die er angeregt und gemeinsam mit der Evangelischen Kirche

Horn und dem Ortsamt organisiert hat. Es haben ca. 30 Personen teilgenommen. Ein ähnliches Angebot ist auch für das Jahr 2025 geplant, anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges. Außerdem hat er an der Feierstunde zum 09. November an der der Stele im Luisental teilgenommen und an dem anschließenden kleinen Kaffee-Empfang in der Kirchengemeinde, der in diesem Jahr wieder gut besucht war. Darüber hinaus nimmt er, wenn möglich am Sozialen Arbeitskreis Alter teil. In diesem Jahr haben zwei Seniorensprechstunden stattgefunden. Im März mit einer Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale und im April mit der Bürgerschaftspräsidentin Antje Grotheer als Gast. Das Format soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Herr Behrendt fragt, wie ist die Kommunikation unter den Seniorenbeauftragten ist. Herr Stadler erklärt, dass Frau Böttner auch an der stadtbremischen Seniorenvertretung teilnimmt. Er ist aus diesem Gremium zurückgetreten. Eine Zusammenarbeit ist nicht so richtig zustande gekommen, da sie ihn nicht angerufen hat. Dies ist vielleicht darin begründet, dass sie noch berufstätig ist.

Frau Gumgowski schlägt vor, die Arbeit der Seniorenvertretung als regelmäßigen Punkt auf der Tagesordnung des Fachausschusses zu platzieren. Da könnten dann die beiden Seniorenvertretungen über ihre Arbeit berichten und auch über die Anliegen der Senioren im Stadtteil, die an die beiden Vertreter:innen herangetragen werden. Der Fachausschuss befürwortet diesen Vorschlag.

Zu TOP 5: Mitteilungen des Ausschussprechers & stellv. Ausschussprechers

Ralph Draeger berichtet von der Unterarbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses, die am heutigen Tag ihre letzte Sitzung hatte. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden bereits am 22. November auf der Beirätekonferenz besprochen und soll beim Jugendhilfeausschuss am 19. Dezember vorgestellt werden.

Die Arbeitsgruppe hat einen neuen Vorschlag für die Verteilung der Gelder in der offenen Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet. Die Höhe der zu verteilenden Gelder insgesamt, kann sie nicht bestimmen. Es soll ab 2026 ein transparenteres Verfahren geben, dass auf Ebene der Sozialzentren abläuft. Es wird also nicht mehr jeder Stadtteil für sich allein betrachtet. Bisher wurden bei den Planungen Tarifierhöhungen für Gehälter nicht mitberücksichtigt. Das soll sich jetzt ändern. Für bessergestellte Stadtteile soll es einen Sockelbetrag geben. Der Rest wird anhand der Jugendeinwohnerzahlen und anhand von Sozialkriterien bestimmt.

Die Änderung tritt für das Jahr 2026 in Kraft. In 2025 müssen noch viele offene Fragen geklärt und Fachkräfte sowie Gremien der Jugendbeteiligung informiert werden. Teil des Vorschlages ist, dass Qualitätsstandards für ein Haus, das offene Kinder- und Jugendarbeit anbietet, festgelegt werden. Anschließend soll es Planungsfachtag in den Sozialzentren geben. Dabei soll zum Beispiel bestimmt werden, wie die Träger, die Beiräte und junge Menschen bei der Verteilung der Gelder zukünftig beteiligt werden. In den Sozialzentren muss jetzt schnell eine Stelle eingerichtet werden, die für die Mittelverteilung zukünftig verantwortlich ist. Vor den Sommerferien soll es eine Zusammenfassung geben, wie weit der Prozess vorangeschritten ist und was in der zweiten Hälfte des Jahres zu tun ist, damit ab 2026 das neue Prinzip gilt.

Herr Draeger vermutet, dass nach der neuen Verteilungssystematik nicht alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit im Bremer Nord-Osten erhalten bleiben können. Er schlägt vor, schon frühzeitig intensiv mit dem Träger Petri & Eichen zusammenzuarbeiten, um das Jugendhaus Horn-Lehe zu erhalten.

Herr Behrendt fragt, in wie weit die Punkte, die der Beirat kürzlich wieder beschlossen hat, in dem neuen Vorschlag berücksichtigt werden. Herr Draeger meint, dass die

Unterarbeitsgruppe sich ausschließlich mit der Verteilung der Gelder beschäftigt hat und weder Einfluss auf die Höhe hat, noch auf weitere Rahmenbedingungen der Finanzierung.

Der Fachausschuss verabredet, dass Frau Eckardt die Einladung für den Jugendhilfeausschuss den Mitgliedern im Fachausschuss zur Verfügung stellt und das Protokoll, sobald es veröffentlicht wurde. Außerdem soll die neue zuständige Mitarbeiterin/der neue Mitarbeiter vom AfSD eingeladen werden, wenn die Stelle besetzt ist.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes

a) Aktuelles zum AfSD, dem Controlling-Ausschuss und den Runden Tischen

Die Controllingausschüsse für die Stadtteile Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland am 19. November 2024 wurden kurzfristig abgesagt. Die Referatsleitung Frau Wendel ist kurzfristig ausgefallen und wird das AfSD verlassen. Ganz neu eingestellt ist nun eine zweite Referatsleitung. Ursprünglich war angedacht, die Stadtteile Var, Schwachhausen, Oberneuland, Borgfeld und Horn-Lehe zwischen den beiden Referatsleitungen aufzuteilen. Es steht noch nicht fest, ob bzw. wann die nun freie Stelle der Referatsleitung nachbesetzt wird.

Der Controllingausschuss wird am 05. Dezember nachgeholt. Ralph Draeger hat schon angekündigt, an diesem Termin ab 13:00 Uhr nicht teilnehmen zu können. Für das Ortsamt werden Frau Eckardt und Frau Köstner dabei sein, für den Beirat Dirk Eichner.

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Rose hatte am 25. November zum ersten Runden Tisch Kinder für die Stadtteile Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland seit sehr langer Zeit eingeladen. Dieser wurde sehr gut angenommen. Es waren viele Einrichtungsleitungen vertreten. Für den Beirat waren Frau Stuck und Frau Bäuerlein, für das Ortsamt Frau Eckardt anwesend. Der Runde Tisch soll regelmäßig fortgesetzt werden. Bei der Gelegenheit hatte Frau Rose verkündet, dass das Sozialzentrum 5 in der Kurfürstenallee bleiben wird und nicht zurück in die Wilhelm-Leuschner-Straße zieht.

b) Drehscheibe am Langenkampssee

Der Umweltbetrieb Bremen hat auf Anfrage des Ortsamtes mitgeteilt, dass sich ein Spielzeugkontrolleur die Drehscheibe am Langenkampssee noch einmal angeschaut hat und die Verkehrssicherheit festgestellt hat. Deswegen wurde die Absperrung entfernt. Die Holzoberfläche soll voraussichtlich im kommenden Jahr erneuert werden.



c) Schließung Horner Bad im Jahr 2026 für drei Monate Anfang 2026

Im Weser-Kurier vom 28. November 2024 wurde mitgeteilt, dass die Hubwand im Horner Bad komplett erneuert werden muss. Die Hubwand ist schon seit der Eröffnung ein Problem und wurde mehrfach repariert, weswegen sie mittlerweile „komplett verbaut“ ist. „Die Wand wurde so oft ertüchtigt, dass die Motoren sie nicht mehr bewältigen können.“, wird der Geschäftsführer zitiert. Da die Hubwand komplett ersetzt werden muss, muss das Bad voraussichtlich für drei Monate schließen. Dies soll Anfang 2026 passieren, wenn das Westbad fertig ist. Das Unibad soll zum gleichen Zeitpunkt endgültig schließen. Der Senat hat schon beschlossen, dass das Bad zum 31. Januar 2026 schließen soll.

Zu TOP 7: Verschiedenes

- a) Vorschlag Sitzungstermine 1. Halbjahr 2025: 06. März, 05. Juni (Beginn jeweils 18:00 Uhr)

<p>Beschluss: Als Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2025 beschließt der Fachausschuss den 06. März und 05. Juni, Beginn jeweils 18:00 Uhr. (einstimmig)</p>
--

Charlotte Eckardt
- Vorsitz & Protokoll -

Dirk Eichner
- Ausschusssprecher -